

Auf 88 Seiten sind die Adressen von 24 Volksmusikgruppen und Volksmusikanten verzeichnet. 17 Blasmusikgruppen, 15 Männerchöre, 13 gemischte Chöre und drei Schulchöre sind unter der Rubrik "Volksmusik und volkstümliche Musik" aufgeführt. Nicht ganz einfach war es, die einzelnen Gruppen und Chöre entsprechend der vorgegebenen Untergliederung zuzuordnen. So erscheinen die 18 Kirchenchöre und sechs Posauenchöre unter "Klassischer Musik", die auch vier Ensembles und 13 Einzelinterpreten aufweist. Die "Populäre Musik" umfaßt 15 Gruppen.

Nicht vergessen wurden auch die Adressen, unter denen eine Musikausbildung möglich ist. Ein Podium für Musikschulen und Musiklehrer. Unter "V." stehen neun Theatergruppen aus dem Landkreis. Von der Volkstanzgruppe bis zur Ausbildung

in den Standardtänzen reichen die zehn Ansprechpartner unter der Rubrik "Tanz". 33 Künstler und sechs Schriftsteller bilden den Abschluß dieser auf Umweltpapier gedruckten, umfangreichen Broschüre, die beim Landratsamt Roth, Kultur und Fremdenverkehr, Weinbergweg 1, 8542 Roth, Telefon 09171/81-329, kostenlos erhältlich ist.

Veranstaltungen

Städtische Galerie Würzburg: 18. 1. – 17. 3. 1991: "Von der geistigen Kraft in der Kunst" (Arbeiten von Lucio Fontana, Yves Klein, Josef Albers, Arnulf Rainer, Josef Beuys, Reiner Ruthenbeck, Dorothee von Windheim, Jochen Gerz, Günter Umbeg). Es erscheint ein Katalog.

Aus dem fränkischen Schrifttum

Anneliese Lussert: **Marktbräuer Gschichtn.**

Beiträge zur Kultur, Geschichte und Wirtschaft der Stadt Marktbreit und ihrer Nachbarschaft. Verl. Siegfried Greß, Marktbreit, 1990.

Vier Beiträge in mainfränkischer Mundart enthält dieses neueste Bändchen von Anneliese Lussert.

"Derhemm in Marktbräat" ist die Erinnerung an eine im Vergleich zu heutigen Lebensgewohnheiten ärmlichen, aber gleichwohl glücklichen Kindheit in den Dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts. Es ist ein ganz und gar unpolitisches Erinnerungsbild des Lebens in dieser kleinen Stadt und ihrer Bewohner. Bemerkenswert, wie unkompliziert das Zusammenleben mit jüdischen Altersgenossen und Bürgern dargestellt wird, wie sich allerdings auch Schrecken und Entsetzen beispielsweise über den Novemberpogrom in der Erinnerung widerspiegeln.

Der zweite Beitrag, zweifellos der gelungenste und interessanteste, "Dunkle Zeiten", schildert die Erlebnisse der Verfasserin in den letzten Kriegs- und ersten Nachkriegsmonaten, lebensecht, ohne jeden falschen Pathos, so wie sie das sechzehnjährige Mädchen erlebt hat: Krieg, Zerstörung, Armut, Not, Angst, aber auch Menschen, die in den Stunden der Bedrängnis über sich hinausgewachsen sind und beherzt die gefährlichen Situationen gemeistert haben. Anneliese Lussert spart auch echte Lebenskomik nicht aus, die mitten

in Angst und Elend eingestreut ist. Es ist ein echtes Stück Zeitgeschichte, wie es das Kind aus dem Volk erlebt hat. Der dritte Beitrag "Besuch nach vielen Jahren" gilt den Römerausgrabungen auf dem Kapellenberg. Dabei fällt vergleichend der Blick immer wieder zurück auf das Marktbreit der Kindertage.

Humorvoll zeigt der letzte Beitrag "Weihnachtliche Vorsätze" am Beispiel des vorweihnachtlichen Plätzchenbackens, wie schnell die besten Vorsätze dahin sind.

Die gebürtige Marktbreiterin hat in diesem auch grafisch ansprechend gestalteten Büchlein nicht nur ihrer Heimatstadt ein liebevolles Denkmal gesetzt, sondern darüber hinaus ein wichtiges Stück Zeitgeschichte geschrieben aus der Sicht eines Menschen, der sie so niederschreibt, wie er es erlebt hat und wie die Erinnerung es ihm eingibt.

Gerhard Schrötel

Herbert Liedel / Helmut Dollhopf: **Die Wiesent-
Der Fluß, die Burgen und das Licht**, 152 Seiten mit 127 Farbfotografien, Großformat 24x30 cm, gebunden mit Schutzumschlag, DM 68,-

Die Wiesent, ein Fluß im Herzen der Fränkischen Schweiz, verspricht in ihrer romantischen Atmosphäre auch heute noch ein faszinierendes Naturerlebnis. Das Tal mit seinen Burgruinen,

alten Mühlen, geheimnisvollen Tropfsteinhöhlen und vertrauten Dörfern zeigt unverwechselbare Schönheit. Herbert Liedel und Helmut Dollhopf haben mit sensiblen, ausdrucksstarken Bildern die Poesie dieser einmaligen Flußlandschaft eingefangen. Der Fluß, die Burgen und das Licht werden durch meisterhafte Fotografie in künstlerische Dimensionen erhoben. Es entstand ein exquisiter Bildband, der neue Maßstäbe setzt und alle Franconica-Liebhaber und Freunde anspruchsvoller Landschaftsfotografie begeistern wird. Die bekannten Nürnberger Autoren Klaus Schamberger, Walter Gallasch, Jürgen Franke und Kurt Endres ermöglichen dem Leser interessante und wissenswerte Einsichten in die Kultur, Historie und Topografie dieses Tales.

Konrad Lorenz: **Großreuth b. Schw., Kleinreuth b. Schw., Gebersdorf**, Chroniken dreier Ortsteile.

Diese Ortsteile, gelegen zwischen dem westlichen Ortsrand von Nürnberg und einer geschichtsträchtigeren Gegend wie Stein, Zirndorf und Fürth, haben bisher nicht die Aufmerksamkeit der Geschichtsschreibung gefunden. Umso dankenswerter ist die Arbeit eines Privatchronisten, der diese drei Orte in getrennten Beschreibungen bis in ihre belegbaren Ursprünge zurückverfolgt hat.

Die Chroniken liegen nur im Manuskript vor und sind sowohl im Stadtarchiv als auch im Staatsarchiv in Nürnberg zugänglich. Oskar Kießling

Hubert Fromm: **"Die Coburger Juden, Geschichte und Schicksal**, mit einem Beitrag von Rainer Axmann. Herausgegeben vom EBW Coburg, Druckhaus Neue Presse Coburg, 1. Auflage 1990, DM 39,80, Bezug über Evang. Bildungswerk im Dek.-Bez. Coburg, Schloßhof 2, 8631 Mekder.

Die im Herbst 1990 erschienene Dokumentation über die Juden der Stadt Coburg schließt eine weitere Lücke in der Reihe der Berichte über das Leben und Wirken der Juden in Bayern.

Das bedeutende Werk, das mit einem sehr ersten, offenen, ja mutigen und zu tiefstehendem Nachdenken anregenden Geleitwort von Karl Eberhard Sperl, dem 1. Vorsitzenden des Evangelischen Bildungswerkes im Dekanatsbezirk Coburg eingeleitet wird, ist in fünf Hauptteile gegliedert.

Das erste Kapitel befaßt sich mit bewundernswürdiger Offenheit, dazu mit größter Objektivität und strenger Wissenschaftlichkeit in 30 Abschnitten mit dem Antisemitismus von 1919 bis 1942 in Coburg. Hier kann der Leser gut erken-

nen, daß die Stadt auf diesem doch recht traurigen Gebiet im ganzen damaligen Deutschen Reich eine, wenn nicht die führende Rolle spielte.

Während der zweite Hauptabschnitt – ein Beitrag von Rainer Axmann – der Geschichte der jüdischen Gemeinde Coburg vom Mittelalter über die Auflösung unter Herzog Wilhelm III. im 15. Jahrhundert und die Neugründung 1872 bis zur endgültigen Ausrrottung 1941 gewidmet ist, befaßt sich der dritte Hauptteil mit den Einrichtungen und Institutionen der Israelitischen Kultusgemeinde von Coburg (1872–1941) und der jüdischen Bevölkerung der Stadt: Mit wissenschaftlicher Akribie und doch sehr anschaulich, fast spannend wird über die ehemalige Synagoge, die Friedhöfe, die Schule und die Vereine berichtet.

Das vierte Kapitel hat Lebensbilder von Juden aus Coburg zum Inhalt: Sanitätsrat Dr. Masur, Prediger Hermann Hirsch, Fabrikant Karl Ehrlich, Hans J. Morgenthau – um nur einige der 13 Persönlichkeiten exemplarisch zu nennen – werden dem erschütterten Leser vorgestellt.

Der fünfte Hauptteil, ein umfangreicher Anhang, bestehend aus dem Namensverzeichnis der Juden in Coburg zwischen 1923 und 1942 mit Angabe der letzten Wohnung, einem Verzeichnis der jüdischen Geschäfte in der Spitalgasse, einer Orientierungskarte, fundierten Anmerkungen sowie einem Quellen- und Bildverzeichnis schließen dieses bedeutende, wertvolle, in seiner Art einmalige Werk harmonisch ab.

Hubert Fromm hat hier eine Dokumentation geschaffen, die nicht nur durch ihre Klarheit und strenge Wissenschaftlichkeit beeindruckt, sondern die auch durch die ehrliche und offene, und doch sehr objektive Art des Berichtens Bewunderung fordert.

Dem Autor gebührt für seine Arbeit Anerkennung und Dank verbunden mit dem Wunsch, daß dieses Buch – und besonders in unserer heutigen Zeit – möglichst viele Leser finden möge. I.S.

Albert Bichler: **Wallfahrten in Bayern**. Ein Führer zu 60 Gnadenstätten. München, E. Ludwig Verlag, 1990, 270 Seiten, mit 20 farbigen und 100 schwarzweißen Abbildungen, Format 17,5 x 26 cm, gebunden, DM 48,-.

Der Philologe und Autor heimatkundlicher Bücher ("Wie's in Bayern Brauch ist", "Heimatbilder" ...) stellt in seinem neuen, eben verlegten Buch 60 Wallfahrtsorte in Bayern vor. Dabei geht das Buch, "das den Leser auf Wallfahrtswegen begleiten ... und auch zum persönlichen Wallfahren anregen möchte" – so im Vorwort des Verfassers) – nach Art eines reisebegleitenden Kunstführers so vor,